

GEORG MAIER – SICHERHEIT WÄHLEN

IN THÜRINGEN, IM LANDKREIS UND IN WALTERSHAUSEN

In den vergangenen Tagen haben wir an verschiedenen Orten im Landkreis Plakate aufgestellt, so auch in Waltershausen. Darauf bin ich mit dem Slogan „Sicherheit wählen!“ zu sehen. Ich möchte mit dem Versprechen nach mehr Sicherheit um Ihre Stimmen werben. Allerdings geht es dabei nicht nur um die Sicherheit, die vom Rechtsstaat, unserer Justiz und unserer Polizei gewährleistet wird. Es geht um mehr.

Natürlich ist es mir in meiner Funktion als Innenminister ein großes Anliegen, dass Thüringen ein sicheres Bundesland ist. Dafür braucht es nicht nur Statistiken, die uns die gute Arbeit unserer Polizei bestätigen, sondern auch ein Sicherheitsgefühl innerhalb der Bevölkerung. Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich jederzeit frei und ohne

Angst bewegen können. Um das zu gewährleisten, braucht es nicht immer härtere Gesetze, wie es von den Konservativen oder den Populisten gefordert wird. Es braucht stattdessen genug Polizeibeamte, die unsere Gesetze durchsetzen und die auch hier vor Ort präsent sind. Es war die CDU, die bis 2015 massiv Personal bei der Polizei abgebaut hat. Die SPD hat diese Politik geändert. Ich bin stolz darauf, dass ich höhere Anwärterzahlen durchsetzen konnte und so kontinuierlich mehr Polizisten auf die Straße kommen.

Doch Sicherheit bedeutet auch soziale Sicherheit. Es bedeutet, keine Angst vor Jobverlust, Krankheit oder Veränderungen in der Familie haben zu müssen, weil es sofort die eigene Existenz bedroht. Deutschland ist ein reiches Land. Ich glaube, dass die soziale

Absicherung unserer Bürgerinnen und Bürger das Mindeste ist, was die Politik bereitstellen muss. Wenn jemand unverschuldet in eine Notlage gerät, müssen wir ihm zurück auf die Beine helfen. Jeder muss die Chance bekommen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und sich für unsere Gesellschaft einzubringen. Dafür braucht es aus meiner Sicht gute Bildungsangebote, die allen Kindern zur Verfügung stehen sollten, gute Arbeitsplätze, mit fairen Löhnen und ein soziales Netz, das niemanden alleine lässt.

Ich möchte, dass sich bei uns jeder sicher fühlt und keine Angst vor der Zukunft haben muss. Das bedeutet Sicherheit wählen!

Georg Maier



WALTERSHÄUSER BOTE

EXTRABLATT

CHAOS BEI DEN FRIEDHOFSGEBÜHREN

MAIER SORGT FÜR SICHERHEIT



DIE LINKE. WÄHLT SOZIALDEMOKRATISCH

Am 26. Mai Liste 2 wählen!

UNSER PROGRAMM FINDEN SIE AUF: WWW.LISTE-ZWEI.DE

VERTRAUEN IST GUT, KONTROLLE MUSS SEIN

BÜRGERMEISTER BRYCHCY VERNACHLÄSSIGT SEINE KONTROLLPFLICHT

Die Friedhofsgebühren für Waltershausen wurden im Jahr 2015 kalkuliert und vom Stadtrat mit einer Geltungsdauer von zwei Jahren beschlossen. Trotz wiederholtem Anmahnen durch unsere Fraktion ruhten die Aktivitäten der Verwaltung bis Februar 2019. Nach dem Motto „Vertrauen ist gut, Kontrolle muss sein“ analysierten wir die dann endlich vorgelegte Kalkulation bis ins Detail.

In vier Sitzungen, auch unter Anhörung der Verwaltung, stellten wir gravierende Fehler in diesem ersten Entwurf fest, die sich zum Nachteil der Waltershäuserinnen und Waltershäuser auswirken. In Folge überarbeitete die Verwaltung ihre Kalkulation mehrfach.

Nachfolgend ein Kostenbeispiel für ein Doppelerdgrab in Waltershausen:

Der erste Verwaltungsentwurf zeigte Kosten bei **Neuerwerb von 2640 €** und bei einer **Verlängerung von 75 € pro Jahr** auf.

Der aktuelle Entwurf, nach der Überprüfung durch unsere Fraktion, ergibt bei **Neuerwerb 695 €** sowie bei einer **Verlängerung 20 € pro Jahr**.

Bei Gebühren für Grabstellen an Baumgräbern oder Ruhegemeinschaften stellte es sich ähnlich dar.

Nun setzt Bürgermeister Brychcy den Stadtrat unter Druck und will nur drei Tage vor anstehender Wahl, am 23. Mai, in einer Sondersitzung des

Stadtrates das beschließen lassen, wozu zuvor mehr als ein Jahr Zeit war. Unsere Zustimmung machen wir von einer plausiblen Erklärung der Verwaltung in einer Sondersitzung des zuständigen Ausschusses am 21. Mai abhängig. Wir hoffen dabei auf die Unterstützung der anderen Fraktionen im Stadtrat. Noch verfügt der Bürgermeister mit seiner CDU-Fraktion nicht über eine absolute Mehrheit im Stadtrat, um unliebsame Probleme einfach durchzuwinken.

Überlegen Sie daher genau, wem Sie am 26. Mai Ihre Stimme geben und ob das Michael Brychcy sein wird. Das Beispiel Friedhof zeigt: Es braucht die Kontrolle durch den Stadtrat.

Sie entscheiden mit Ihren drei Stimmen über die künftige Zusammensetzung des Stadtrates. Wir sorgen auch weiterhin dafür, dass Ihre Interessen vertreten werden und bitten darum um Ihr Vertrauen und Ihr Kreuz auf der Liste 2 zur Stadtratswahl.



Klaus Anschütz

IM INTERVIEW MIT EINEM LINKEN

DREI FRAGEN AN DEN VORSITZENDEN HANS-ROBERT FISCHER

DIE LINKE.

Hans-Robert, was hältst du von der Kandidatur des Bürgermeisters zur Stadtratswahl?

Gegen diese Scheinkandidaturen waren wir schon immer. Ich persönlich kann so etwas nicht gutheißen. Alleiniger Zweck ist es, Kandidaten in den Stadtrat zu bringen, die eigentlich fast keine Stimmen durch den Bürger bekommen. Der Bürgermeister zieht in etwa die Hälfte aller zu vergebenen Stimmen und verteilt sie nach der Wahl auf die

Auch wenn „Die Linken“ in Waltershausen diesmal nicht zur Stadtratswahl stehen: Welche Veränderungen in der Stadt, bzw. welche Themen aus Waltershausen und den Ortsteilen sollten angesprochen werden?

Wir haben uns in den vergangenen Legis-

Partei, an deren Spitze er steht. Von einem gemeinsamen Stadtrat für Waltershausen kann dann nicht die Rede sein. Er versucht, sich eine absolute Mehrheit zu sichern. Auf Kosten aller anderen Wählerlisten oder Parteien.

laturen immer für sozial verträgliche Gebühren eingesetzt. Gebührentransparenz ist und bleibt ein wichtiges Thema. Ein Dauerbrenner ist allerdings die Jugendkultur in der Stadt. In Waltershausen fehlt es an entsprechenden Angeboten für Jugendliche. Ein richtig gut und breit aufgestellter Jugendclub wie die ehemalige KuFa, wäre das richtige für unseren Ort.

Wem traust du denn zu, diese Ziele im Stadtrat ernsthaft zu verfolgen? Welche Wahlempfehlung gibst du?

Neue innovative Ideen werden nur aus dem Bereich des linken Flügels kommen. Mit dem Programm der Waltershäuser SPD haben wir große Schnittmengen. Die Sozialdemokraten haben mein Vertrauen, gute Kommunalpolitik zu machen und auf die soziale Verträglichkeit von Stadtratsentscheidungen zu achten.

Unser gemeinsames Ziel: Waltershausen muss ein ganzes Stück besser werden. Marco Wölk



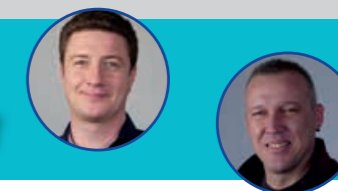
Marco Wölk



WIR UNTERSTÜTZEN PARTEILOSE ORTSTEILBÜRGERMEISTER:

FÜR WINTERSTEIN: MANUEL VENTER

FÜR WAHLWINKEL: TORSTEN ABICHT-GEIST



WAHL DES STADTRATES AM 26. MAI

Sie haben 3 Stimmen – So wählen Sie richtig:

BEISPIEL 1

Sie können eine Partei wählen. Ihre Stimmen werden somit auf die ersten 3 Personen verteilt.

<input checked="" type="radio"/> SPD			
1. Marco Wölk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Wilfrid Förster	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Klaus Anschütz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

BEISPIEL 2

Sie können Ihre 3 Stimmen einer Person geben.

<input type="radio"/> SPD			
4. Kerstin Ziller	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Andreas Hellmund	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
6. Melanie Sucker	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

BEISPIEL 3

Sie können Ihre 3 Stimmen auf mehrere Personen verteilen.

<input type="radio"/> SPD			
7. Manuel Venter	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Jessica Klytta	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Torsten Abicht-Geist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
